



Veranstaltungsprogramm Februar bis Juni 2009

Dienstag, 17. Februar, 18.00 Uhr

Kurssaal, Naturhistorisches Museum Wien,
Eingang Burgring 7



PETER SEHNAL

Tropischer Winter in Nordost-Australien: Feuer im Busch, kein Regen im Wald

Eine zoologische Forschungsreise führte von August bis Anfang September 2008 in den Nordosten Australiens. Von Cairns bis in den tropischen Norden der Cape York Halbinsel wurden Nationalparks wie z.B. George Barron, Black Mountain, Daintree, Cape Tribulation, Lakefield und Iron Range besucht. Ornithologische, herpetologische und entomologische Beobachtungen zwischen Busch und Regenwald vermitteln einen Eindruck von einem wenig bekannten Australien am Höhepunkt des australischen Winters.

Donnerstag, 12. März, 18.00 Uhr

Kurssaal, Naturhistorisches Museum Wien,
Eingang Burgring 7



JOHANNES HILL & ERIC EGERER

Aus dem Leben der Würfelnatter "Reptil des Jahres 2009"

Vortrag mit Bemerkungen zur Verbreitung und Ökologie von *Natrix tessellata* sowie der Präsentation des Videos "Würfelnatter – die scheue Wasserschönheit"

Montag, 30. März, 18.00 Uhr

Kurssaal, Naturhistorisches Museum Wien,
Eingang Burgring 7



MOJMIR VLASIN & BLANKA MIKATOVA

Results of research in the Aesculapian snake (*Zamenis longissimus*) in the National Park Podyjí, Czech Republic

Research in the Aesculapian snake was done through the years 2000-2008. During this time more than 600 specimens were marked and released in the spot of capture. Presentation includes notes about distribution, migration, breeding of this snake in the NP territory. Length categories and gender differences will be discussed as well. Based on this research some measures will be proposed, that are to be taken to enhance the population in Podyjí NP.

Donnerstag, 23. April, 19.00 Uhr

Kurssaal, Naturhistorisches Museum Wien,
Eingang Burgring 7



EDGAR LEHR

Zur Taxonomie, Morphologie und Phylogenie strabomantider und microhylider Anuren im andinen Südamerika

Die Familie Strabomantidae ist mit 16 Anurengattungen und über 500 Arten vom südlichen Nord- bis Südamerika verbreitet. Charakteristisch ist eine direkte Vermehrung über terrestrisch abgelegte Eier, aus denen Frösche schlüpfen. Der Vortragende berichtet über die Entdeckung verschiedener neuer strabomantider Arten aus Peru und ihre manchmal täuschende morphologische Ähnlichkeit mit Vertretern anderer Anurenfamilien, wie z. B. den Engmaulfröschen (Microhylidae), die aus den Anden Perus bislang unbekannt waren.

Donnerstag, 30. April bis Sonntag, 3. Mai



MARLENE KIRCHNER

Exkursion in das südliche Burgenland

Ziel der Exkursion sind einige naturnahe Landschaften bzw. Biotope im Südburgenland in den Bezirken Güssing und Jennersdorf (Flüsse Pinka und Strem), nach Möglichkeit auch der Dreiländernaturpark Raab, das Natura 2000 Gebiet Zickenbachtal,... und natürlich gibt es auch Weinberge und Buschenschänken.

Max. 15 Teilnehmer möglich, Anmeldung erforderlich unter:

chamaeleon@blackbox.net

Vorbesprechung voraussichtlich im Februar 2009. Der Vorbesprechungstermin wird den angemeldeten Teilnehmern bekannt gegeben.

Mittwoch, 27. Mai, 18.00 Uhr

Kurssaal, Naturhistorisches Museum Wien,
Eingang Burgring 7



UTE NÜSKEN

"Kröten machen Schule" – Herpetologische Umweltbildung beim Verein AURING

In Hohenau an der March bemühen sich Wissenschaftler und Ökopädagogen des Vereins AURING gemeinsam, ein einzigartiges Feuchtgebiet zu erhalten und auch die Öffentlichkeit auf die Bedeutung der Region aufmerksam zu machen. Das Projekt "Kröten machen Schule" will Begeisterung und Verständnis für Amphibien und ihre Lebensräume sowie notwendige Schutzmaßnahmen wecken. Anhand von Knoblauchkröte und Laubfrosch, Froschlurche des Jahres 2007 bzw. 2008, wird aufgezeigt, wie die AURING-Schule Bildung zum Erlebnis macht.

Dienstag, 16. Juni, 18.00 Uhr

Kurssaal, Naturhistorisches Museum Wien,
Eingang Burgring 7



WERNER KRUPITZ

Raumnutzung männlicher Kreuzottern während der Paarungszeit

Männliche Kreuzottern (*Vipera berus*) legen während der Paarungszeit oft beträchtliche Strecken auf der Suche nach Weibchen zurück. In der vorgestellten Studie wurden Kreuzottern auf der Trattbergalm (Land Salzburg) mit Sendern ausgestattet und verfolgt.